

WIR FRAUEN IM EMSLAND“ Neues Buch zeigt Lebenswege und Integration

Von Gerd Mecklenborg

Meppen [meinen Nachrichten hinzufügen](#)

0



Zahlreiche Ehrengäste waren zur Buchpräsentation mit Fotoausstellung in das Kreishaus nach Meppen gekommen. Foto: Gerd Mecklenborg

Meppen. Im Sitzungssaal des Kreishauses haben Elisabeth Tondera und Ursula Feldmann, Mitglieder des Vereins „Frauen helfen Frauen Emsland e.V.“, ihr Buch „Du und Ich = Wir?!...Wir Frauen im Emsland“ vorgestellt. Die beiden Autorinnen haben in Kooperation mit dem Landkreis Emsland ihre Idee umgesetzt, zum 25-jährigen Vereinsjubiläum ein Buch mit Geschichten über Frauen im Emsland herauszubringen. Darin enthalten sind 37 ausführliche Interviews mit vielen Fotos, die Einblick in Lebenswege von Frauen geben, die aus den unterschiedlichsten Gründen ihre Heimat verlassen haben und im Emsland angekommen sind.

Der Titel des Buches weist darauf hin, dass auf über 200 Seiten auch [Emsländerinnen](#) dargestellt werden, die den zugewanderten Frauen mit

Herz und Hand zur Seite standen, sagten Christine Lux und Elisabeth Metzkowitz, die Moderatorinnen des Abends.

Eröffnet hatten das Festprogramm zur Buchveröffentlichung zuvor [Marlies Kohne](#), die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Emsland und Landrat Reinhard Winter. Sie berichteten, „dass aus beruflichen Gründen, der Liebe wegen oder durch Flucht und Vertreibung Frauen aus mehr als 100 verschiedenen Ländern im Emsland leben und arbeiten“.

Dieses „hervorragend gestaltete Buch“ passe in die Zeitgeschichte, sagte Winter. Es beinhalte Geschichten, „die nicht immer positiv beginnen und das Emsland als ein neues unbekanntes Zuhause beschreiben“. Für die Frauen habe sich eine völlig fremde Kultur aufgetan und sie seien mit vielen Vorurteilen konfrontiert worden, so der Landrat. „Aber das Buch zeigt auch, welche Unterstützung diese zugewanderten Frauen durch emsländische Frauen bekamen, sodass Integration gelingen konnte“, sagte Winter und nannte als Beispiel Fatime, die als junges Mädchen den Libanon verlassen musste, und die er mit den Worten: „Man ist so deutsch geworden, ohne dass man es gemerkt hat“, zitierte.

„Du + Ich = WIR ?!“

Herausgeber und Vermarkter des Buches ist der Verein „Frauen helfen Frauen“. Als ein großes Gemeinschaftswerk sei das Buch ein Teil des „Gemeinschaftsprojekts Integration“, sagte Winter. Eingeleitet werden die vielen ganz persönlichen -und immer sehr spannenden Geschichten- mit Zitaten der Frauen wie: „Beim Fußball bin ich argentinisch“, „Jetzt bin ich mitten drin“, oder „Man muss einfach auf die Leute zugehen“.

Wie es zu dem Buch gekommen ist, das schilderten danach die Autorin Elisabeth Tondera und die Fotografin Ursula Feldmann. Man habe sich „auf den Weg kreuz und quer durch das Emsland“, gemacht und mit Hilfe der Gleichstellungsbeauftragten der emsländischen Städte und Gemeinden Frauen kennengelernt, „die zum Teil vom anderen Ende der Welt ins Emsland gekommen sind und ganz unterschiedliche Biografien haben“, erläuterten die Autorinnen.

„Alle kämpfen sie um ihren Platz in der Gesellschaft und tragen zur kulturellen Vielfalt bei. Die Begegnungen mit den so unterschiedlichen Frauen haben auch unseren Blick erweitert und uns bereichert“, sagten Tondera und Feldmann, die sich beim Verleger Georg Aehling, dem Landkreis Emsland, den Städten Lingen und Papenburg und bei der Sparkasse Emsland „für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und für die finanzielle Unterstützung“ bedankten.

Zu beziehen ist das Buch zum Preis von 15 Euro in mehreren emsländischen Buchhandlungen oder über den Verein „Frauen helfen Frauen Emsland e.V.“ erhältlich. Info hierzu: www.fhf-emsland.de